

Fortbildung am 18.02.2017:

DEMOKRATIE ALS HERAUSFORDERUNG IN SCHULE

NICHTS FÜR UNS OHNE UNS: DER KLASSEN RAT

Wenn SchülerInnen ihr Lernen als für sie bedeutsam und sinnvoll erachten sowie sich im Lernen und Agieren als selbstwirksam, selbstkompetent und erfolgreich erfahren, trägt dies dazu bei, dass sie Herausforderungen und Anforderungen vor dem Hintergrund ihrer erworbenen Kompetenzen selbstsicher bewältigen können. Um authentisch und effektiv zu sein, geht es um eine radikale Änderung in der Art und Weise des Denkens und Verhaltens der Erwachsenen. Diese müssen SchülerInnen und ihre Fähigkeiten einbeziehen und nicht ausschließen. Sie können nicht mehr die Einzigen sein, welche die Welt definieren; sie müssen akzeptieren, dass die SchülerInnen zum Aufbau einer Welt beitragen, in der sie leben wollen.

Dieses Verständnis partizipativer Demokratie setzt folgende Leitlinien für die Gestaltung einer ihre SchülerInnen beteiligenden Schule voraus:

Den Klassenrat durchzuführen ist ein Recht, jede/r sollte seine Ansichten äußern und sich an Debatten und Entscheidungen beteiligen können, die sie/ ihn betreffen, dabei wird der Entscheidungsfindung als konsensualer Prozess eine besondere Bedeutung beigemessen.

Alle sollen in der Lage sein, Verantwortung zu übernehmen, sowie auch für die Umsetzung der getroffenen Entscheidungen. Wie gelingt Verantwortungsübernahme ohne eine „Elite von Spezialisten“ heranzubilden, die die ganze Arbeit durchführen, während die meisten SchülerInnen passiv bleiben?

Alle Kinder haben das Recht, geschult zu werden, da alle das Recht haben, Akteure in einer Schulgemeinschaft zu sein.

Ziele der Fortbildung sind:

Möglichkeiten partizipativer Demokratie kennen lernen, sich über diese austauschen, diese erproben, reflektieren und, bezogen auf den eigenen Bedarf in Schule, erstellen und weiter entwickeln. Die Referentinnen werden u.a. bezogen auf Praxiserfahrungen in der Arbeit an der Stadtteilschule Winterhude – Winterhuder Reformschule Hamburg (Langformschule, Jahrgänge 0-13) Instrumente und Strategien für eine partizipative Demokratie vorstellen:

- Rechte von Kindern und Jugendlichen (UN-Kinderrechtskonvention)
- Strukturen des Klassenrats
- Beratungs- und Entscheidungsfindungsprozesse und deren Umsetzung
- Ämter, Funktionen
- demokratieerprobte Methoden
- Ebenen der Kinder- und Jugendlichenpartizipation

Ort: Oer-Erkenschwick (NRW)

Termin: Samstag, 18.02.2017, 09:00-17:00 Uhr

ReferentInnen: Elke Hofmann, Brigitta Kovermann

Anmeldung : www.gew-nrw.de/fortbildungen Nummer der Veranstaltung: **WBG 17-178**